

# Der Ball ist mein bester Freund...

Also hier gehts um Mädchenfussball. Haben Elvothien und ich geschrieben! Bitte gebt uns Reviews!! Danke!! ^^

Von Kitty

## Kapitel 3:

Das Mädchen stand auf und ging ihrer Mutter zur beim Kochen zur Hand. Inzwischen kam Brain nach unten in die Küche.

"Also, ich verreise in den Sommerferien..." meinte er grinsend, während er das Telefon auf den Tisch legte.

"Du fliegst zu Dad?" fragte Cheryl.

"Jep. Du nicht?"

"Ich weiß nicht, wegen der Mannschaft..." druckste sie herum. Die Mutter warf einen Blick über die Schulter zu ihren Kindern.

"Jetzt könntest du Brain doch fragen, oder nicht?" meinte sie zu Cheryl. Diese verdrehte die Augen und schüttelte dann den Kopf.

"Was denn?" fragte Brain neugierig.

"Nichts..." grummelte seine Schwester.

"Nun sag schon." drängelte Brain. Es herrschte Stille im Raum. Wenn man von dem leisen köcheln des Essens absah...

"Braucht ihr einen Trainer?" fragte Brain unvermittelt.

Cheryl fuhr herum und starrte ihn entgeistert an. Brain lehnte lässig am Tisch und wartete auf eine Antwort.

"Ja..." murmelte Cheryl, während sie sich wieder dem Herd zuwandte.

"Und?" bohrte Brain weiter.

"Was und?" fauchte Cheryl.

"Du wolltest mich doch was fragen..."

Cheryl seufzte. Sie musste sich eingestehen, dass sie nicht wirklich wissen konnte, wie Brain reagieren würde. Bis jetzt hatte er sich sehr interessiert an der ganzen Sache gezeigt und sich auch nie abfällig darüber geäußert.

"Würdest du..." Cheryl holte tief Luft. "Würdest du das Training übernehmen?" Sie drehte sich langsam um und fixierte ihn.

"Klar! Ich hab eigentlich schon lange darauf gewartet, dass du mich fragst." Er grinste.

"Ganz echt? Du machst das?" Cheryl sah ihn noch immer ungläubig an.

"Ja sicher. Warum denn nicht?"

"Oh, das ist supi!!" Cheryl fiel ihrem Bruder um den Hals.

"War das jetzt so schwer?" fragte nun die Mutter.

"Hätte ich gewußt, er würde so reagieren, dann hätte ich schon viel früher gefragt."

"Als wenn ich ein Monster wär..." grummelte Brain und spielte den Beleidigten.  
"Nein! Ich dachte nur, du würdest mich auslachen und denken ‚selbst schuld‘..."  
"Warum sollte ich das tun? Ich bin doch dein Bruder. Und große Brüder sind immer für ihre kleinen Schwestern da!" Brain grinste bis über beide Ohren.  
"Spinner!" Cheryl zauste ihm spielerisch das Haar.

Nach dem Abendessen rief Cheryl bei Mary-Ann an, um ihr die gute Nachricht mitzuteilen.

"Weißt du schon das neuste?!" platzte sie gleich heraus, kaum das Mary-Ann den Hörer abgenommen hatte.

"Hä? Wie? Ich versteh nur Bahnhof... Und wie wär's denn überhaupt mit einer Begrüßung?"

"Oh ja, sorry. Also, nochmal von vorn. Hallöchen."

"Hi. Also, was gibt es denn so wichtiges, dass du mich vom Essen wegholen musst?"

"Was? Ihr esst noch? Es ist halb acht!"

"Mein Vater kommt immer erst um sieben von der Arbeit, da essen wir immer so spät."

"Ach so. Also, eigentlich wollte ich dir nun sagen: Wir haben jetzt einen Trainer!"

"Wie, einen Trainer?"

"Na für unsere Fußballmannschaft!"

"Und wo hast du den aufgetrieben?"

"Gab's beim Winterschlussverkauf ganz billig..." witzelte Cheryl. "Nein. Mein Bruder übernimmt das Training!"

"Echt? Brain macht das? Boah, ist ja supi!"

"Na, das find ich auch! Und mein Vater kann Mannschaftstrikots für uns liefern. Er hat nämlich so ne Sportfirma. Ich muss ihm nur mal den Entwurf zusenden."

"Mann, du hast ja voll die fußballbegeisterte Familie! Hast du ein Glück!"

"Tja, auch ein dummes Huhn findet mal ein Korn... oder wie ging der Spruch?"

"War das nicht ein blindes Huhn?"

"Nein, das war wieder ein Blinder mit nem Krückstock."

"Ach so, naja ist ja auch egal. Mein Essen wird kalt. Wir sehen uns ja morgen in der Schule. Findet morgen Nachmittag wie geplant das Training statt?"

"Ja, klar! Also bis morgen! Bye."

Cheryl legte auf.

Brain kam ins Zimmer.

"Hey, Fußballtantchen...." weiter kam er nicht.

"Sag mal hast du schon mal was von Anklopfen gehört?"

"Gehört schon..." Brain grinste.

"Männer..." Cheryl verdrehte die Augen.

"Wann findet denn euer nächstes Training statt?"

"Morgen Nachmittag."

"Um wieviel Uhr? Und wo?"

"16 Uhr im Park."

"Aha. Wollte ich nur wissen, damit ich nicht zu spät komme. Ich soll doch morgen schon mit meinem Trainerposten beginnen, oder?"

"Klar! Je eher, desto besser! Es gibt nur ein Problem..."

"Und das wäre?"

"Du musst bei den "roten Tigern" aussteigen..."

"Das war mir schon klar. Macht mir eh keinen Spaß bei denen..."

"Guuut. Dann ist ja alles geregelt und ich kann noch mit Dark Angel ne Runde drehen."

"Tu das. Sie fühlt sich bestimmt ganz vernachlässigt heute..."

In diesem Moment vernahmen sie ein leises Kratzen an Cheryl's Zimmertür.

"Wenn man vom Teufel spricht..." meinte Brain.

"Nein, stimmt ja gar nicht. Sprich von einem Engel und du hörst seine Flügel rauschen..." Cheryl machte die Tür auf und ließ den schwarzen Schäferhund ins Zimmer.

Als Cheryl mit Dark Angel unterwegs war, traf sie Kimberly.